



Die Seite der Pfarrers

Weihnachten 2011 geht durch uns im Alltag weiter

Weihnachten steht vor der Kalendertür. Ist Weihnachten wirklich noch das Fest, das wir so feiern können, dass die Liebe Gottes die uns zu Herzen geht, im Leben weiter geht? Nicht umsonst lädt die Kirche uns ein: „Zuerst Mission“, denn das ist unser Grundauftrag vom Herrn her. Die Erlösten können gar nicht anders, als mit Freude in seinem Sinn weiterzutun.

Um diese Frage zu klären, müssen wir einen Blick in die Geschichte werfen: Der Weihnachtsfestkreis ist im Kirchenjahr der jüngere, dem Osterfestkreis nachgebildet. Der Name „Weihnachten“ kommt von den „zwölf wihen nachten“ nach der Wintersonnenwende – im Verständnis des Gottesdienstes steht der Weihnachtsfestkreis für das Geburtsfest Jesu Christi.

Das Datum vom römischen Reichsfest – des **Sol invictus = des Unbesiegbaren Sonnengottes** – ist heidnischen Ursprungs. Das Lichtmotiv des christlichen Weihnachtsfestes, unters Volk gekommen im Adventkranz und Lichtenbaum, hat allerdings auch einen biblischen Grund; es kommt nicht nur aus den vorchristlichen Geheimnissen.

Heute taucht die Frage auf: Ist Weihnachten zu feiern überhaupt noch möglich angesichts totaler Konsumorientierung **und** dem erschreckend zunehmenden Elend auf der Südhälfte der Erde? Das sogenannte „Christkind“, an das wir Gotteskinder glauben, stellt jedenfalls eine Verkürzung der biblischen Botschaft dar, weil viele Leute im Christkind zu oft nur den herzigen Geschenkbringer sehen. Könnte nicht dessen Aufgabe genauso gut der Weihnachtsmann übernehmen? Wäre es da nicht sinnvoller, von einem „Christuskind“ zu sprechen? Weihnachten müssen Christen vielmehr **vom gesamten Leben des Jesus von Nazaret her verstehen**. Er hat den Anbruch des Himmelreiches verkündigt; durch ihn hat Gott sich selber allen Menschen so geöffnet, wie er für uns ist. Durch Christus erfahren wir, dass der Herr uns liebend Versöhnung anbietet mit sich und anderen Menschen.

Die **Weihnachtserzählungen** spiegeln in Form einer **Rückschau** die Fülle und **die sich mitteilende Kraft des Lebens Jesu**. So finden wir in den **Zeichen** der Weihnachtserzählungen im Evangelium – Herbergsuche, Krippe, Hirten, Weisen aus dem Morgenland – die **Grundzüge der Frohen Botschaft Jesu wieder**. Themen dieses Festes, die wir im Gebet erschließen können, sind: Jesus, der Freund der Menschen; der Herr bringt den großen Frieden; der Heiland ist für Menschen da, die Hilfe brauchen. Der Missionsauftrag des Auferstandenen geht heute durch uns weiter, wenn wir seine Liebe in unserem Herzen immer wieder neu zur Welt kommen lassen. Der Pfarrer Johann Schaeffler – besser be-

kannt unter seinem Pseudonym **Angelus Silesius** bedenkt: „**Wäre Jesus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du wärest ewiglich verloren!**“

Soweit diese Themen, die unter der Fragestellung stehen: **Weshalb feiern wir den Geburtstag des Christuskindes?**

Die Erzählung der drei Weisen aus dem Morgenland drückt aus, dass das Licht Jesu so kraftvoll ist, dass es bis in die fernsten Erdteile leuchtet. Mit anderen Worten: was Jesus getan und was er uns gebracht hat, leuchtet für alle Länder und alle Zeiten.

Nehmen wir doch **7 Grundsätze** von **Werner Schaube** als Impuls mit. Diese Angebote ermutigen uns, **im Alltag unseren Glauben mit mehr Liebe zu leben**:

1. Es geht um das Geschenk des Glaubens: Gott kommt uns entgegen und wird Mensch.
2. Es geht um das Geschenk des Teilens: Verständnis, Zuneigung, Worte und Brot.
3. Es geht um das Geschenk des Feierns: Gemeinschaft erleben, fröhlich sein.
4. Es geht um das Geschenk des Hoffens: Finsternis und immer ein Lichtschimmer.
5. Es geht um das Geschenk des Daseins: Himmel und Erde, unser Lebensraum.
6. Es geht um das Geschenk des Menschseins: Umkehr, Vergebung, Neuanfang: jetzt.
7. Es geht um das Geschenk des Friedens: Wir gehen Gottes Wege, dem Nächsten entgegen und offenherzig auf ihn zu.

In diesem Sinn erbitte ich uns Allen ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest 2011.

Euer Pfarrer GR Mag. Thomas Rörig





Impulse

Impuls: Zum Thema „Pfarrgottesdienst“

Um Licht und Klarheit in die Fragen zu bringen: **Was ist der Pfarrgottesdienst?** Wann feiern wie ihn? Wir finden im Kirchenrecht eine Antwort darauf. Im Codex des Kanonischen Rechtes von 1983 heißt es im Canon 534 „über das Volk Gottes“:

„Der Pfarrer ist, nachdem er von der Pfarrei Besitz ergriffen hat, verpflichtet, an allen Sonntagen und in seiner Diözese gebotenen Feiertagen eine Messe für das ihm anvertraute Volk darzubringen; ist er an dieser Feier rechtmäßig verhindert, so hat er an denselben Tagen durch einen anderen oder an anderen Tagen persönlich das hl. Messopfer darzubringen.“

Soweit die Aussage des Kirchenrechtes über die Feier des Pfarrgottesdienstes. Hier geht es also um keine Beliebigkeit oder die persönliche Ermessensfrage des Pfarrers. Aber wie handhaben wir diese Vorschrift?

Wenn unsere Pfarre den Gottesdienst für das ganze Volk nicht am Sonntag miteinander feiert, weil eine andere persönliche Messintention auf Bitten angenommen und aufgeschrieben ist, dann sollte es ein Bedürfnis sein, wenn **unsere Pfarrfamilie** – sprich das gläubige Volk Gottes – dafür dann an einem Wochentag als Alternative **miteinander für die Anliegen unserer Pfarre** feiert.

So möchte ich als Seelsorger hiermit alle Gläubigen und jeden einzelnen ermutigen, die Anliegen unserer Pfarre Thernberg zu den eigenen zu machen.

Folgen wir einfach dem Angebot, der Einladung Jesu Christi, zum „Pfarrgottesdienst“ zusammenzukommen, um für alle Menschen unserer Pfarre das hl. Messopfer darzubringen, für Lebende und Tote die Sakramente aufzuopfern und sie zu feiern, miteinander das Wort des lebendigen Gottes zu hören und gemeinsam zu beten. Vergessen wir nicht: **Wie gut, dass es unsere Pfarre Thernberg gibt!**

Euer Pfarrer GR Mag. Thomas Rörig

PGR-Wahl 2012

Ermutigende Gedanken zum Motto der Pfarrgemeinderatswahl am 18.3.2012

Gut, dass es die Pfarre Thernberg gibt!

Der deutsche christliche Philosoph Josef Pieper hat einmal gesagt: „Der Mensch ist so gebaut, dass er darauf angewiesen ist, dass man ihm von Zeit zu Zeit sagt: Es ist gut, dass es dich gibt!“ Nicht immer fällt es uns leicht zu sagen: „Es ist gut!“ Denn in unserer Kirche ist längst nicht alles ideal. Unsere Bilder von Kirche und kirchlichen Berufen haben in den letzten Jahren Risse bekommen.

Deshalb ist es umso wichtiger, genau hinzuschauen: Was tut sich an Gutem in unserer Kirche? Wo wirkt Gottes Heiliger Geist? Wofür sind wir dankbar? Welche Berufungen brauchen

wir heute? Was bringen die verschiedenen Dienste für die Lebendigkeit der Kirche ein? Was braucht es an persönlichen und kirchlichen Voraussetzungen für das Gelingen der eigenen Berufung?

Das Jahresthema der österreichischen Berufungspastoral lässt sich weiterführen: Gut, dass es dich gibt, Herr Pfarrer! Frau Gerlinde! Frau Religionslehrerin! Herr und Frau Pfarrgemeinderat...! Und wie wäre es, das den Betreffenden gegenüber auch einmal persönlich auszusprechen?

Die Pfarre ist für viele Menschen einer der wichtigsten „Nahversorger“ für eine sinnvolle Lebensgestaltung – ein Lebensraum und ein Glaubensraum. Es ist gut, dass es die Pfarre gibt, wenn deutlich bleibt, wozu Pfarre da ist, nämlich als Kirche am Ort: *Die Kirche ist ja in Jesus Christus gleichsam das heilige Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für dir Einheit der ganzen Menschheit* (II. Vatikanisches Konzil, Lumen Gentium 1). Pfarre ist also ein konkreter Ort, wo das Wort der Frohen Botschaft Gestalt annimmt. In der Kirche verwirklicht sich die Lebensgemeinschaft Gottes mit den Menschen. Sie vereint uns mit allen Menschen, die vor uns waren, sie vereint uns mit den Leuten, die nach uns kommen werden und sie verbindet heute alle Sprachen, Rassen, Kontinente. In der Kirche ist Platz sowohl für die Heiligen als auch für die Sünder. Und die Kirche darf Zeichen und Werkzeug sein für das umfassende Heilshandeln Gottes an seiner ganzen Schöpfung. Die Pfarre bietet Raum für das gemeinschaftliche Apostolat; was immer sich in ihrem Raum an menschlichen und spirituellen Unterschiedlichkeiten vorfindet, schließt sie zusammen und fügt es dem Ganzen der Kirche ein.

Gut, dass es die Pfarre Thernberg gibt! Denn durch sie wird Kirche vor Ort präsent. Gut, dass es hier einen Ort gibt,

- wo Kinder in eine lebendige Gemeinschaft hineinwachsen.
- wo junge Erwachsene einen Treffpunkt vorfinden.
- wo sich Frauen und Männer für eine wertvolle Sache einsetzen.
- wo sich jung und alt ungezwungen treffen.
- wo Senior/Inn/en gemeinsam Schönes erleben.
- wo unterschiedliche Menschen miteinander an Aufgaben arbeiten.
- wo gemeinsam die Feste gefeiert werden.

Euer Pfarrer GR Mag. Thomas Rörig





Katholische Jugend

Nach dem großen Erfolg unserer Maibaumaktion in den vergangenen Jahren entschlossen wir uns auch 2011 wieder einen Maibaum aufzustellen. Auch dieses Jahr erfolgte das Aufstellen nach einem großen Umzug. Von Weingart (Treitler Ronald, Maibaumpender) wurde der 26 Meter lange Baum unter musikalischer Begleitung zur Spielwiese gebracht. Dort wurde er dankenswerter Weise durch die Firma Sperhansl aufgestellt und von Hrn. Bürgermeister Stangl eingerichtet. Einige Wochen verschönerte der Maibaum unser Ortsbild.

Weitere Fixpunkte in diesem Jahr waren das Erntedankfest, Pfarrkaffee und Jugendmessen. Des Weiteren konnten wir auch heuer wieder einen Punschstand während der Nikolausaktion ausrichten.

2012 ist es nun wieder soweit: wir freuen uns Sie zu unseren Theatervorstellungen im Oktober (genaue Termine folgen) einzuladen. Das Stück ist bereits gefunden und die ersten Vorbereitungen beginnen.

Die Katholische Jugend bedankt sich für Ihr zahlreiches Kommen bei unseren Veranstaltungen und wünscht allen frohe Weihnachten und ein gutes, neues Jahr!

Josef B. Schwarz, KJ Thernberg

Katholische Frauenbewegung

Die Katholische Frauenbewegung ist auch in diesem Arbeitsjahr wieder bemüht durch verschiedene Aktivitäten am Pfarrleben mitzuwirken.

Die bereits stattgefundenene Veranstaltung war sehr berührend:

- Der Vortrag von Frau **Doris Otte** (zertifizierte Validationsstrainerin) **am 23. November** zum Thema **„Der Sommerhut seiner Frau“**
(Wenn alte Menschen wunderlich werden und wie man damit umgeht) hat die Problematik Demenz in eindrucksvoller Weise behandelt. Bei anschließendem Tee und Gebäck wurden von Frau Otte noch viele persönliche Fragen beantwortet.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und möchten an dieser Stelle auch gleich auf einen weiteren geplanten Vortrag hinweisen:

- **13. April 2012: „Nächstenliebe und Flüchtlingsströme – Integration heute“**
Prof. Mag. Dr. Karl-Richard Essmann, Religionspädagoge der kirchl. pädagogischen Hochschule Wien. Dr. Essmann ist ein begnadeter Redner und jeder, der ihn einmal gehört hat, ist von seinen Vorträgen begeistert.

Ich darf Sie noch auf einen weiteren Höhepunkt im heurigen Pfarrleben aufmerksam machen:

- **Sonntag, 12. Februar 2012, 9:30 Uhr Pfarrkirche Thernberg – Valentinsmesse**
Besondere Messgestaltung mit Segnung aller Paare – im Besonderen aller Jubelpaare – mit anschließender Agape im Pfarrsaal.

Die Katholische Frauenbewegung Thernberg bedankt sich für ihr Interesse an unseren Veranstaltungen und wünscht Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Maria Schwarz, Obfrau

Kirchenchor

Seit vielen Jahrzehnten trägt der Thernberger Kirchenchor dazu bei, die Liturgie, also die Feier der Gottesdienste, zu bestimmten Anlässen noch festlicher zu gestalten. Das ist auch seine wichtigste und wesentlichste Aufgabe. Denn ein musikalisch schön umrahmter Gottesdienst soll nicht eine "schöne Aufführung" sein, sondern den „Lobpreis Gottes mehren“. Schon der heilige Augustinus hat gesagt: "Wer singt betet doppelt!"

Damit der Kirchenchor seiner Aufgabe gerecht wird, ist Probenarbeit erforderlich und, wie bei allen freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeiten, gehört eine Portion Idealismus dazu. Einmal wöchentlich treffen sich die Sängerinnen und Sänger in der Volksschule, um unter der Führung von Frau DI Agnes Kahofer, der derzeitigen Leiterin des Chores, geistliches Liedgut - dazu gehören Messen und Lieder - zu erarbeiten. Der Chor erweitert auch immer wieder sein Repertoire, sodass mittlerweile auch Gospels und andere neuere Werke gesungen werden.

Nicht immer fällt die Probenarbeit leicht und manchmal erfordern schwierige Stücke viel Geduld. Doch umso schöner ist das Gefühl, auch für die Mitwirkenden selbst, wenn das Werk im Gottesdienst gelingt.

Die nächsten kirchlichen Einsätze des Chores stehen unmittelbar bevor. Am 24. Dezember gestaltet er musikalisch die Christmette mit einer Messe zusammengestellt aus religiösen Weihnachtsliedern und arrangiert von Max Welcker. Tags darauf am Christtag erklingt um 9:30 Uhr das Hochamt mit der von Franz Krenn komponierten Pastoralmesse in D-Dur "zu Ehren des göttlichen Kindes", wie der Beiname dieser Messe lautet. Dieses Werk hat schon eine langjährige Tradition im Thernberger Kirchenchor.

Wir, Sängerinnen und Sänger vom Thernberger Kirchenchor, freuen uns schon auf diese festlichen Gottesdienste und hoffen, dass Ihnen das Mitfeiern genau soviel Freude macht wie uns.

DI Josef Schuch, Tenor



Pfarrgemeinderat

Bauliches

Im Herbst wurde durch den Garten vom Pfarrhof in die noch stromlose Garage und Holzhütte eine Leitung verlegt. Dadurch wurde es nun möglich, dass sich Herr Pfarrer ein Garagentor mit Elektroantrieb einbauen lassen konnte (von ihm selbst finanziert).

Die Grab- und Verlegearbeiten wurden von Pfarrgemeinderäten koordiniert. Durch die vielen freiwilligen Helfer und die Kostenübernahme der Baggerarbeiten konnte dieses Bauvorhaben fast zur Gänze kostenfrei durchgeführt werden. Allen beteiligten Helfern und Spendern einen herzlichen Dank.

Der Endbericht bezüglich Fenster- und Türenrestaurierung wird nach Abrechnung mit dem Bauamt im nächsten Pfarrbrief bekanntgegeben.

Pfarrfest 2012

Am **Sonntag, 24. Juni 2012** findet wieder unser Pfarrfest statt. Ich ersuche jetzt schon alle Besucher, sowie auch unsere bewährten Pfarrfestmitarbeiter, diesen Termin vorzumerken.

Sammelergebnisse 2011

Nachstehend eine Übersicht der größeren Sammlungen des abgelaufenen Jahres:

- **Sternsinger:** € 1.814,-
- **KFB-Sammlung zum Familienfasttag:** € 912,-
- **MIVA Christophorusaktion:** € 1210,-
- **Caritas-Haussammlung für NÖ:** € 1.651,-
- **KMB Bruder in Not - SEI SO FREI:** € 973,50
- **Spenden für Pfarrhofrenovierung (bis Mitte Dez.):** € 3.073,-

Ein **herzliches „Vergelt's Gott“** allen Spendern und Sammlern und **danke für Ihre Großzügigkeit!**

Pilgerreise nach Lourdes

Im Jahr 2012 werden vom Marianischen Lourdeskomitee wieder zwei Flugwallfahrten nach Lourdes angeboten und zwar von **26. April bis 1. Mai** und von **19. bis 24. Juli** zu einem Preis von € 799,-, für die Jugend € 499,- (inkl. Vollpension).

Geistlicher Leiter der ersten Fahrt (26.4. bis 1.5.) ist Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz.

Auch Herr Pfarrer Thomas wird an dieser Pilgerfahrt teilnehmen.

Bei mehreren Interessenten aus unserer Pfarre würden wir eine Busfahrt zum Flughafen organisieren.

Ein genaueres Programm finden Sie im Schaukasten bzw. liegen entsprechende Folder in der Kirche auf.

Gerlinde Flonner, PGR

Termine in der Pfarre

Krankenkommunion: Am Vormittag des Heiligen Abend wird die Weihnachtskommunion zu den alten und kranken Menschen unserer Pfarre gebracht.

Heiliger Abend: Samstag, 24. Dezember:

- Ab 7:00 Uhr Beichtgelegenheit
- 7:30 Uhr Letzte hl. Roratemesse
- 14:30 Uhr Kindermette
- Ab 21:00 Uhr Beichtgelegenheit
- 22:00 Uhr Christmette

Christtag, Sonntag, 25. Dezember:

- 7:30 Uhr Frühmesse
- 9:30 Uhr Hochamt

Stefanitag, Montag, 26. Dezember:

- 7:30 Uhr Frühmesse
- 9:30 Uhr Jugendmesse mit Aufnahmefeier
- 15:00 Uhr Weihnachtsfeier der KJ.

Seniorenfeier, Dienstag, 27. Dezember:

Zum Abschluss des Jahres um 14:00 Uhr weihnachtliche Feierstunde für Senioren der Pfarre im Gasthaus Thaler mit unseren bewährten Jungmusikern.

Silvester, Samstag, 31. Dezember:

- 15:00 Uhr Dankgottesdienst zum Jahreschluss mit hl. Segen. Kollekte für die Krankenhaus-seelsorge und das Haus der Barmherzigkeit.

Neujahr, Sonntag, 1. Jänner, Hochfest der Gottesmutter:

- 9:00 Uhr heilige Messe
- 14:00 Uhr Weltfriedensandacht

Sternsinger unterwegs:

Unsere Sternsinger sind im Zeitraum **vom 2. bis 4. Jänner**, je nach Witterungsbedingungen, wie folgt unterwegs:

- **Montag, 2. Jänner** in **Grub, Eichberg, Kreuth, Urbach, Ofenbach** und **Ofenbach**
- **Dienstag, 3. Jänner** in **Neustift, Stanghof, Weingart, Außerschildgraben** und **Reitersberg**
- **Mittwoch, 4. Jänner** im **Ortsgebiet** und in **Innerschildgraben**

Hl. 3 Könige, Freitag, 6. Jänner, Hochfest Erscheinung des Herrn:

- 7:30 Uhr Frühmesse
- 9:30 Uhr Hochamt
- 14:30 Uhr Krippenandacht mit Rückkehr der Sternsinger

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre Thernberg, Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, 2832 Thernberg, Markt 3.

Druck: Kopie & Plakat Renate Binder, Lanzenkirchen

